

06 Merkblatt

Enterohämorrhagische *Escherichia coli* (EHEC) - Infektion

Die EHEC Bakterien sind Stäbchenbakterien und durch ihre Fähigkeit zur Bildung besonders gefährlicher Toxine (Giftstoffe) charakterisiert. Auch die Ausdrücke Verotoxin-bildende *E. coli* (VTEC) oder Shigatoxin-bildende *E. coli* (STEC) werden immer wieder verwendet. Die Bakterien sind empfindlich gegenüber Hitze, überleben jedoch gut in gefrorenen Lebensmitteln und im sauren Milieu.

1 Vorkommen

EHEC sind weltweit vorkommende, krankmachende Keime, die unter anderem für Durchfallerkrankungen beim Menschen verantwortlich sein können.

2 Erregerreservoir

Wiederkäuer (Rinder, Schafe, Ziegen) und Wildtiere (Rehe und Hirsche) können diesen EHEC-Keim beherbergen ohne dabei selbst zu erkranken.

3 Infektionsweg

Die Übertragung der Bakterien beim Menschen erfolgt hauptsächlich über den Verzehr folgender Lebensmittel: Rohes oder nicht vollständig erhitztes Rinderfaschiertes, Mettwurst, Salami, Rohmilch, nicht pasteurisierter Apfelsaft und Sprossen. Möglich sind auch Mensch-zu-Mensch-Infektionen (Schmierinfektion). Zur Infektion reicht eine Keimzahl von ca. 10 - 100 Keimen.

4 Zeit von Kontakt mit dem Erreger bis zur Erkrankung (Inkubationszeit)

Die Inkubationszeit beim Menschen beträgt 1 - 3 Tage, max. 8 Tage. Eine Ansteckungsgefahr besteht, solange EHEC-Bakterien im Stuhl /Kot nachgewiesen werden. In der Regel dauert die Keimausscheidung 5 - 10 (bis 20) Tage, kann aber (besonders bei Kindern) auch über einen Monat betragen. Vereinzelt kommt es nach einer Erkrankung zur wochen- bzw. monatelangen Ausscheidung von EHEC bei klinisch unauffälligem Bild.

5 Krankheitsanzeichen (Symptomatik)

Symptome bei Tieren:

Die in Frage kommenden Tierarten (Rinder, Schafe, Ziegen, Wildwiederkäuer) sind nur Überträger von EHEC-Stämmen, welche den Menschen krank machen, die Tiere –selbst erkranken meist nicht, Durchfälle können jedoch auch bei Tieren auftreten.

Symptome beim Menschen: Die Erkrankung beginnt mit wässrigen Durchfällen, die oft blutig verlaufen und von starker Übelkeit, Erbrechen und Bauchschmerzen begleitet sein können. Die Krankheit endet meist von selbst und dauert im Durchschnitt 8 - 10 Tage. Bei Säuglingen, Kleinkindern, alten oder abwehrgeschwächten Personen kann es zu Erkrankungen kommen, die mit lebensbedrohenden Komplikationen einhergehen können. Die Toxine schädigen die Zellen. Die kleinen Blutkapillaren werden zerstört und in weiterer Folge kann es zu Nierenversagen, Harnstauung, Blutarmut (hämolytisch-urämisches Syndrom - HUS), verminderter Anzahl an Blutplättchen, Hautblutungen und neurologischen Veränderungen kommen.

6 Diagnostik

Die Diagnose erfolgt aus dem Kot durch bakteriologische Untersuchungen.

7 Vorbeugung und Bekämpfung

Wird in einem Betrieb EHEC bei Tieren nachgewiesen, sind jedenfalls die Maßnahmen des „Allgemeinen Merkblatts“ zu beachten. Darin wird auch auf die Verpflichtung eines Lebensmittelunternehmers gemäß Art. 19 der VO (EG) 178/2002 verwiesen.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an Ihren Amtstierarzt.

Empfohlene Links:

www.ages.at

www.bmg.gv.at